

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN STADTRATSFRAKTION · Rathaus · 84028 Landshut

An den
Stadtrat der Stadt Landshut
Rathaus
84028 Landshut

Stadtratsfraktion

Rathaus
Altstadt 315, 84028 Landshut
Tel.: +49 871 88-1790
Fax.: +49 871 88-1789
fraktion.gruene@landshut.de



Landshut, 18. November 2021

Antrag

Verbesserung der Umkleide-Räumlichkeiten für den Eiskunstlauf beim EVL

Der Stadtrat möge beschließen:

Für die 80 aktiven Mitglieder der Sparte Eiskunstlauf im EVL werden adäquate Möglichkeiten zum Umkleiden mit abschließbaren Schränken, der Trainerin eine separate Trainerkabine und geeignete Räumlichkeiten zur Lagerung der Materialien geschaffen.

Für die Erweiterungsmaßnahme sind die dafür notwendigen Haushaltsmittel im Haushalt 2022 bereit zu stellen.

Begründung:

Für die Sanierung des Eisstadions sind 23,3 Mio Euro aus dem städtischen Haushalt verausgabt worden. Dabei sind jedoch die Belange der Aktiven in der Abteilung Eiskunstlauf nicht berücksichtigt worden.

Bei der Stadion-Führung im Rahmen des Eröffnungswochenendes des sanierten Stadions konnte ein Einblick in die prekäre Umkleidesituation im Bereich des Eiskunstlaufes gewonnen werden:

- für die Mädchen stehen keine eigenen Umkleidemöglichkeiten zur Verfügung: sie müssen sich im Umkleidebereich des Publikumslaufes ankleiden. Dort ist bei weitem nicht genügend Platz zu Zeiten des Publikumslaufes vorhanden, so dass sich manche Kinder im Freien umkleiden.
- Der Umkleidebereich des Publikumslaufes verfügt über keinerlei nicht einsehbare Bereiche, denn dieser ist von Glasscheiben eingefasst. Dies bedeutet, dass die Mädchen von außen jederzeit sichtbar die Kleidung wechseln müssen.

- Die dem Publikumslauf angeschlossene kleine Umkleidekabine samt der eigenen Toilette wird derzeit für die Lagerung der Kostüme, der Leihschlittschuhe des Eiskunstlaufes und der Musikanlage zweckentfremdet, da es keine separaten Lagerräume hierfür gibt. Für die eigene Ausstattung der Mädchen ist in dieser beengten Kabine kein Platz mehr, so dass für jedes Training die Ausrüstung mitgebracht werden muss.
- Falls die öffentlichen Toiletten des Publikumslaufes gesperrt sind, müssen die Mädchen die vollgestellte Toilette benutzen, die nicht abschließbar ist. Duschkmöglichkeiten stehen ebenfalls nicht zur Verfügung.
- Für die Trainerin steht keine eigene Trainerkabine zur Verfügung

Bereits vor der Sanierung wurde der Verein, aber auch die Stadtverwaltung auf die schwierige räumliche Situation im Eiskunstlauf hingewiesen, jedoch wurde dies im Rahmen der Umbaumaßnahmen nicht berücksichtigt. Deshalb muss nun im Nachgang der Sanierung eine Verbesserung herbeigeführt werden.

Gez.
Iris Haas
Stadträtin

Gez.
Stefan Gruber
Stadtrat

Gez.
Elke Rümmelein
Stadträtin

Gez.
Regine Keyßner
Stadträtin

f.d.R.
Mario Gschmeidler
Fraktionssektretär